

WERTE LESERINNEN, WERTER LESER,

Anbei erhalten Sie, wie bereits angekündigt, eine Sonderheft des Welleneiter. Dieses ist das erste von insgesamt vier Heften, in denen ich mich den Dax 30 –Werten im einzelnen widmen werde. Diese Analysen werden auch, allerdings in größeren Abständen höchstens einmal pro Monat, aktualisiert.

Der „Wellenreiter“ ist ein wöchentlich publizierter charttechnischer Börsenbrief, dessen Analysen auf der Elliott-Wellen-Theorie basieren.

Keine Angst, Sie werden sich gleich selbst davon überzeugen können, dass ich Sie nicht im Fachchinesisch ersticken lasse.

Ziel dieser Publikation ist es, wie bereits schon bei „Elliottwavetrader“, dem längerfristig ausgerichteten Anleger, Investor und Interessierten, Hilfestellung bei seinen Entscheidungen zu geben.

Dabei spielt es keine Rolle ob Sie sich täglich oder nur sporadisch über das Geschehen an den Finanzmärkten in Kenntnis setzen, denn der Schwerpunkt der Analysen liegt auf dem mittel-bis langfristigen Anlagehorizont.

Im „Wellenreiter“ werden die Analysen von fünf Fixwerten (Dax, Euro/USD, Bund-Future, Dow Jones und Gold) sowie von weiteren alternierenden Finanzmarktstiteln, veröffentlicht.

Hierbei bin ich versucht, Ihnen meine Prognosen in einer verständlichen Art & Weise, unterlegt mit sehr übersichtlichen Charts, darzulegen.

Neben den eigentlichen Prognosen werden auch Handelssignale sowie Absicherungsvorschläge generiert. Im Unterschied zur bisherigen Praxis wird der „Wellenreiter-Börsenbrief“ automatisch an die jeweils zugriffsberechtigten Kunden, per E-Mail im PDF-Format versandt.

Henrik Becker

INHALT

Adidas AG.....	2
Allianz	2
BASF	2
Bayer AG	2
Beiersdorf AG	2
BMW AG	2
Commerzbank AG	2
Continental AG	2
Haftungsausschluss.....	2
Impressum	2

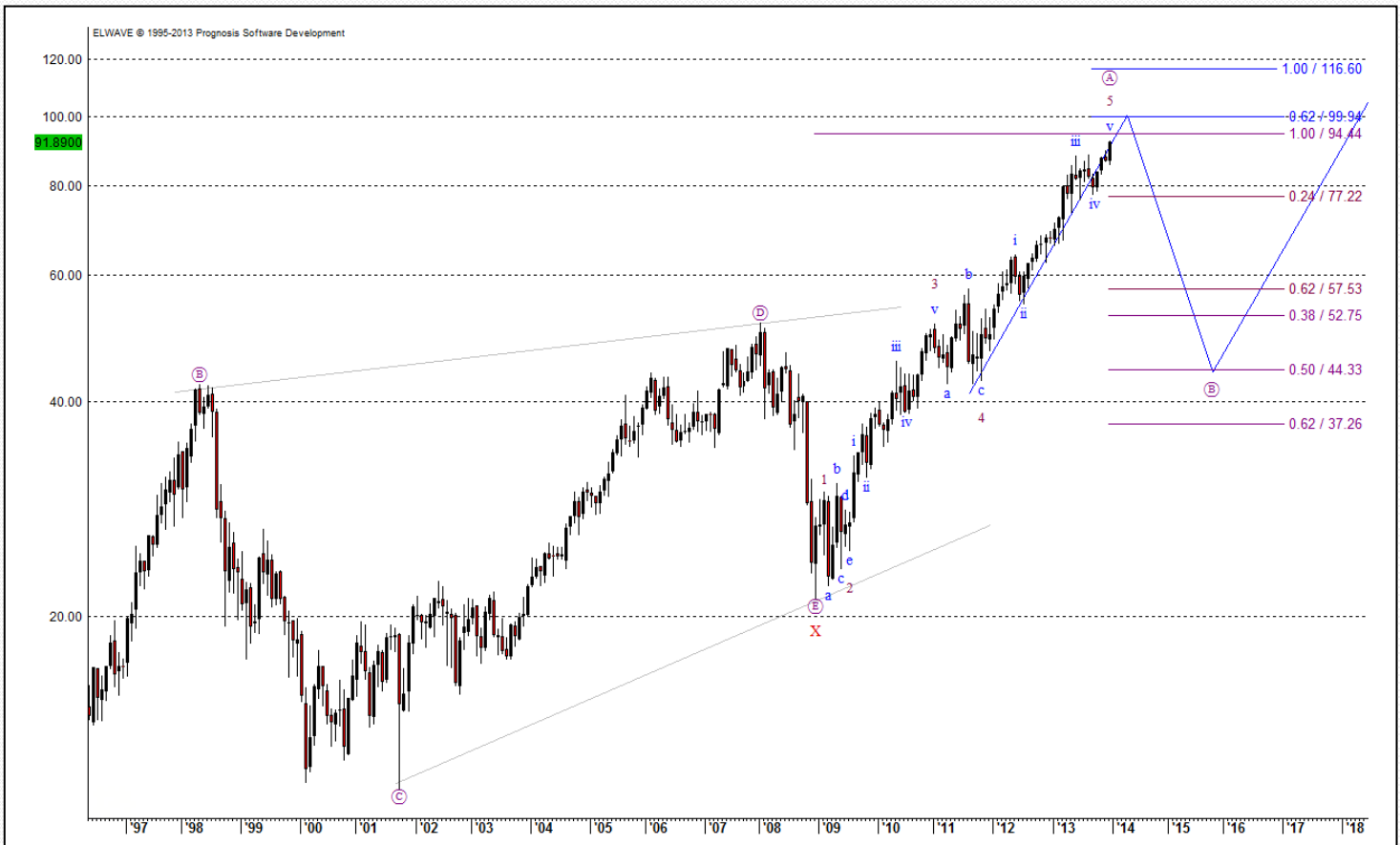
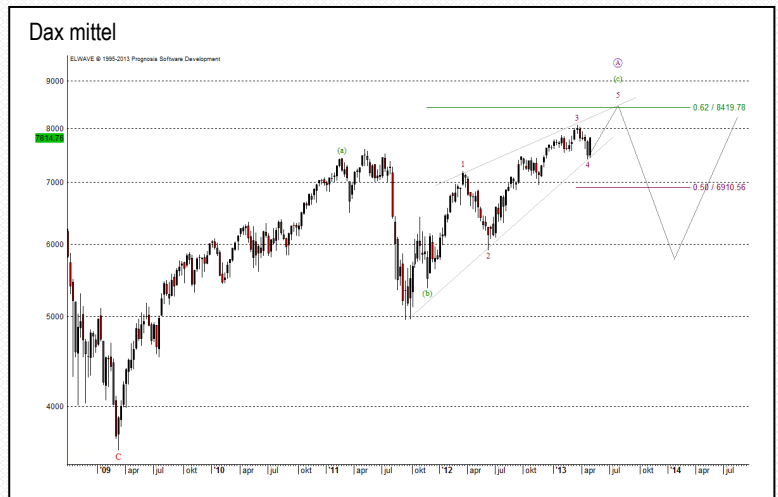
ADIDAS AG

Die Performance des Sportartikelherstellers ist weit besser als die der meisten seiner Dax-Familie. Selbst der Dax bleibt deutlich hinter der Entwicklung der vergangenen vier Jahre zurück. Somit präsentiert sich Adidas als ein Zugpferd des deutschen Wirtschaftsschaufensters. Aber kann der Globalplayer auch weiterhin dieser Rolle gerecht werden?

Ausblick: Seit nunmehr vier Jahren läuft Adidas in einem relativ engen Trendkanal aufwärts und konnte dabei in völlig neue Höhen vorstoßen. Aber aktuell bahnt sich erheblicher Widerstand in Form der **1.00** Linie, bei **94 €**, an. Diese Linie stellt den idealtypischen Zielbereich nach Vollendung eines Triangle (**A-B-C-D-E**) dar und wird nur in den seltensten (eigentlich nie) im ersten Anlauf geknackt. Daraus folgernd ist im Bereich von **94 €** mindestens von erheblichen Turbulenzen auszugehen. Wie Sie im Chart erkennen können, ist wie immer ein leichtes Pendeln um diese Linie herum üblich, sodass ein Anstieg bis ca. **100 €** absolut im Rahmen des Möglichen liegt.

Auf der anderen Seite ist der **0.24** Linie bei aktuell **77 €** erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken, denn deren Bruch eröffnet weiteres Korrekturpotenzial und kann darüber hinaus als Startschuss für die übergeordnete Welle (**B**) angesehen werden. Allein schon der Bruch des kleinen **0.62er** Retr. bei **83.10 €** (oberer Chart) zeigt aufkommenden Verkaufsdruck an. Und es kann tief gehen, sollte sich dieses Szenario bestätigen, ist ein Abverkauf bis deutlich unter 50 € allemal drin. Denn die Mindestanforderung liegt auf dem **0.62** Retracement bei aktuell **57 €** und die maximale auf dem **0.62er** bei aktuell **37 €**. Frappierend ist auch die Ähnlichkeit zur längerfristigen Dax-Prognose (oberer Chart).

Empfehlung: Je nach zeitlicher Ausrichtung sollten Positionen spätestens auf dem **0.62** Retracement (**37.26 €**) abgesichert werden. Neue Positionen wären zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht anzuraten. Dazu sollte die anstehende Korrektur abgewartet werden.



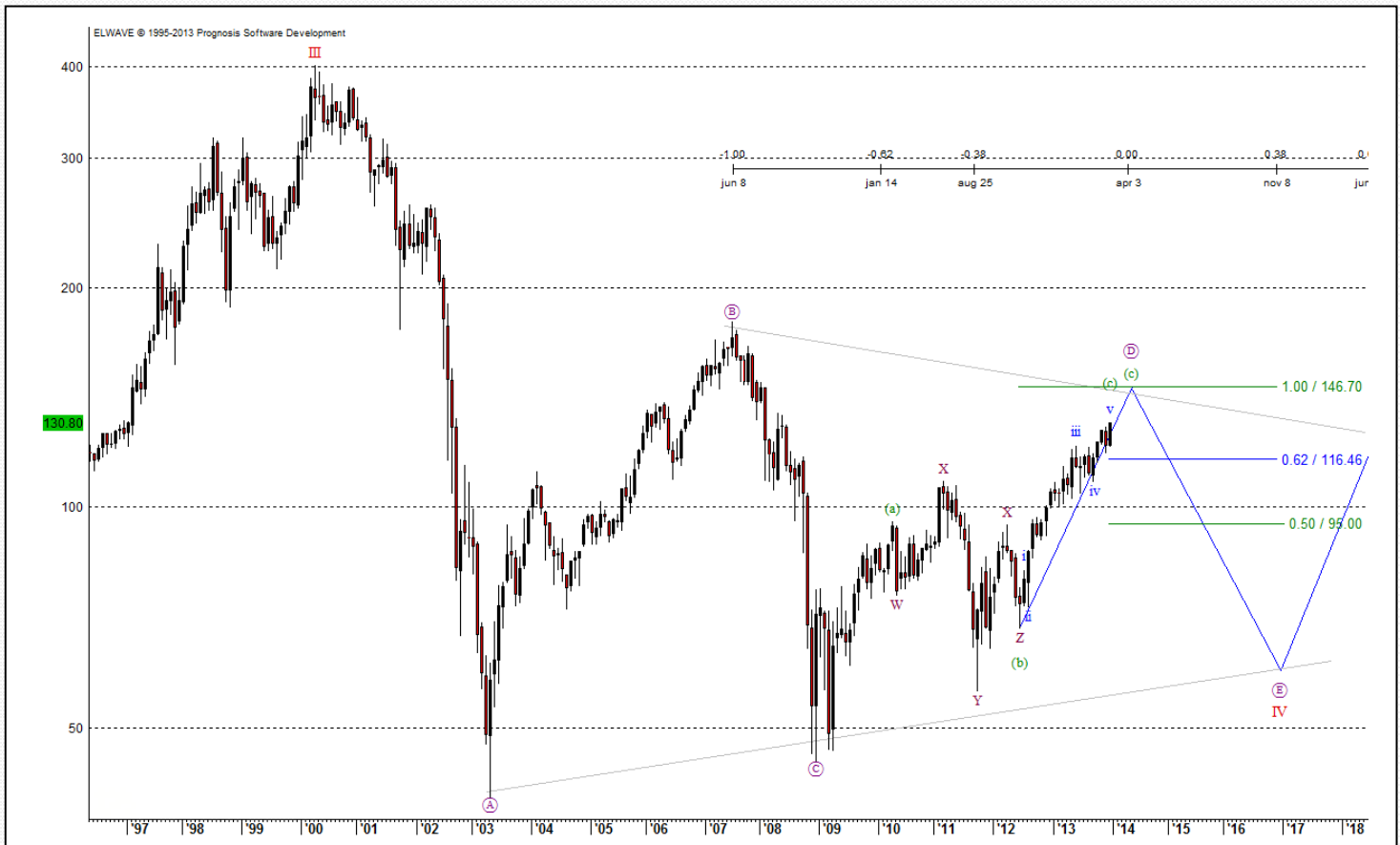
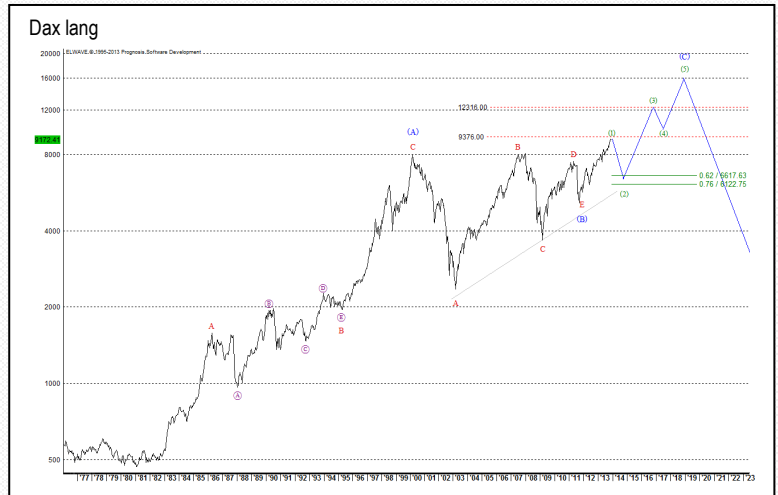
ALLIANZ

Aus mittelfristiger Sicht heraus betrachtet, sieht der Finanzdienstleister so schlecht nicht aus, wie der mittlere Chart suggeriert. Dieses Bild ändert sich abrupt mit der Erweiterung des Betrachtungszeitraumes, wie es durch den großen Chart belegt wird. Die meisten Dax-Mitglieder, sowie der Index selbst, konnten neue Hochs ausbilden, einige wenige wie die Allianz nicht. Und wie Sie nachfolgend lesen können, wird sich daran auch nicht viel ändern.

Ausblick: Die seit 2009 laufende Aufwärtsbewegung ist für sich genommen nur ein Teil (D) eines langfristigen Triangels (A-B-C-D-E) und somit in ihrer Ausdehnung sehr eng begrenzt. Diese Grenze sollte sich in Form des 1.00 Retracement bei 146 €, schon in relativer Nähe befinden. Wie das Zeitlineal anzeigt, ist das Erreichen dieser Linie nicht vor Frühjahr des kommenden Jahres zu erwarten. Das bedeutet, dass selbst die mittleren Aussichten stürmisch sind und ein ungehindertes Ansteigen nicht zulassen.

Aber damit nicht genug, denn unmittelbar, nachdem die Allianz (D) vollendet hat, geht's daran (E) auszubilden. Und diese Welle kann Schmerzen bereiten, wenngleich es nicht zwanghaft so tief gehen muss wie im Chart dargestellt, sollte die große Richtung dennoch stimmen. Ein erstes Achtungssignal fällt mit Bruch der 0.62 Linie und wird durch den des 0.50 in seiner Wirkung extrem verstärkt. Interessant hierbei ist auch die am Zeitlineal ablesbare zeitliche Ausdehnung. Selbst ein Überschreiten von 146 € würde das Gesamtbild zunächst nicht deutlich aufbessern können. Um dies zu bewerkstelligen, müsste die Aktie schon in Bereiche deutlich oberhalb der 200 € vorstoßen.

Empfehlung: Selbst langfristige Positionen sollten im Bereich des 0.50 Retracement bei aktuell 95 € abgesichert werden. Der Bruch dieser Linie verheißt nichts Gutes. Für neue Positionen besteht derzeit kein Signal, hier sollte die bevorstehende Korrektur abgewartet werden.



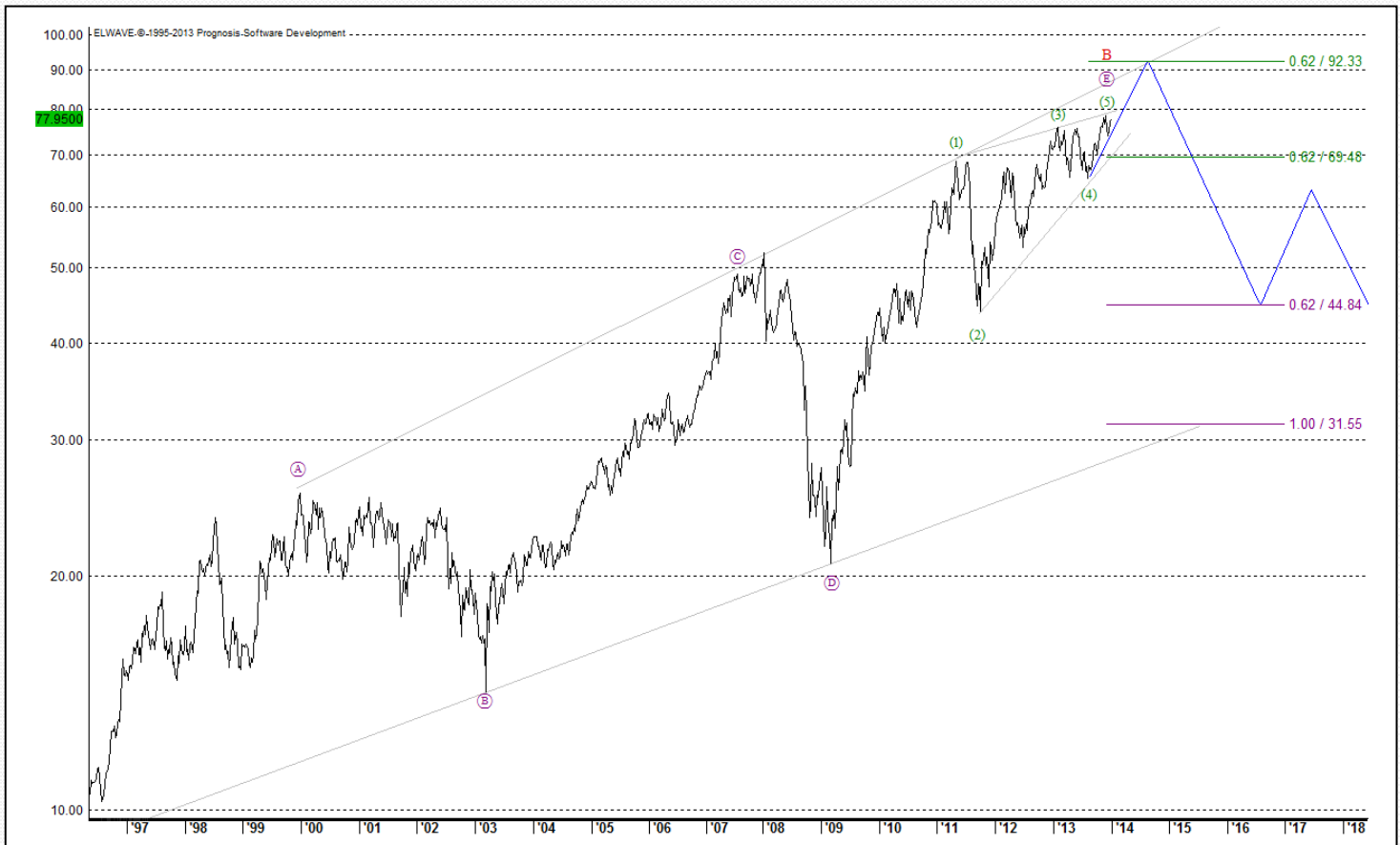
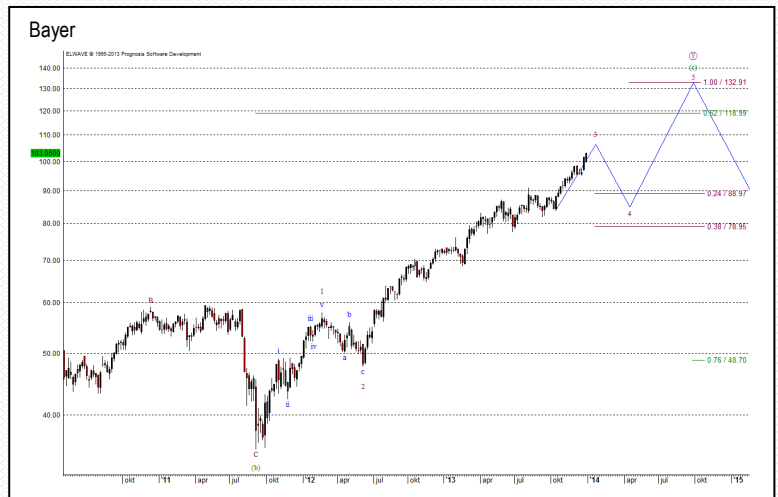
BASF

Obwohl BASF sich seit 1997 fast verachtfacht hat, hinkt die Entwicklung doch etwas hinter der des Branchenkollegen Bayer (oberer Chart) hinterher. Zweifelsfrei gehört BASF zu den Outperformern im Dax, wenngleich der Weg sehr steinig und immer wieder durch Kursextreme geprägt ist. Die jüngste Entwicklung indes ist gekennzeichnet von nachlassender Dynamik und damit steigender Korrekturanfälligkeit.

Ausblick: BASF befindet sich auf mehreren Ebenen in einer finalen Welle, sodass die eingangs angesprochene Korrekturanfälligkeit keineswegs nur Illusion darstellt. Auffällig hierbei ist der Diagonalimpuls (1-2-3-4-5) als finaler Teil von (E). Eine derartige Formation mahnt immer zur Vorsicht, auch dann, wenn deren (5) sehr gern zum Übertreiben neigt und hier durchaus noch bis 92 € steigen könnte. Aber genauso gut könnte es schon kurzfristig zu einem Bruch von 69 € kommen und damit zum Startschuss für die eingezeichnete Korrektur. Der mittlere Chart zeigt BASF im Tageschart und noch einmal die Signifikanz dieser Linie auf.

Die allgemeine Verfassung ist demnach, und ungeachtet der kurzfristigen aufwärtsgerichteten Avancen, nicht sonderlich kräftig. Eine Korrektur größeren Ausmaßes scheint hier nur eine Frage der Zeit, wobei ich jetzt schon zu äußerster Vorsicht rate. Denn einmal in Gang gesetzt kann es sehr schnell bis in den 40er Bereich hinein gehen und selbst hier noch nicht zwingend zum Halten kommen.

Empfehlung: Sichern Sie ihre Positionen eng, spätestens auf dem 1.00 Retracement bei 31.55 €, ab! Hervorragend hierfür eignen sich die beiden 0.62 Retracement bei 69.48/44.84 €. Ganz gleich, welcher zeitlichen Ausrichtung diese unterliegen, wird die bevorstehende Korrektur enormes Potenzial freisetzen und vor allem aber eine sehr große temporäre Ausdehnung aufweisen. Im Zuge dieser Bewegung werden sich dann immer wieder gute Einstiegsmöglichkeiten bieten.



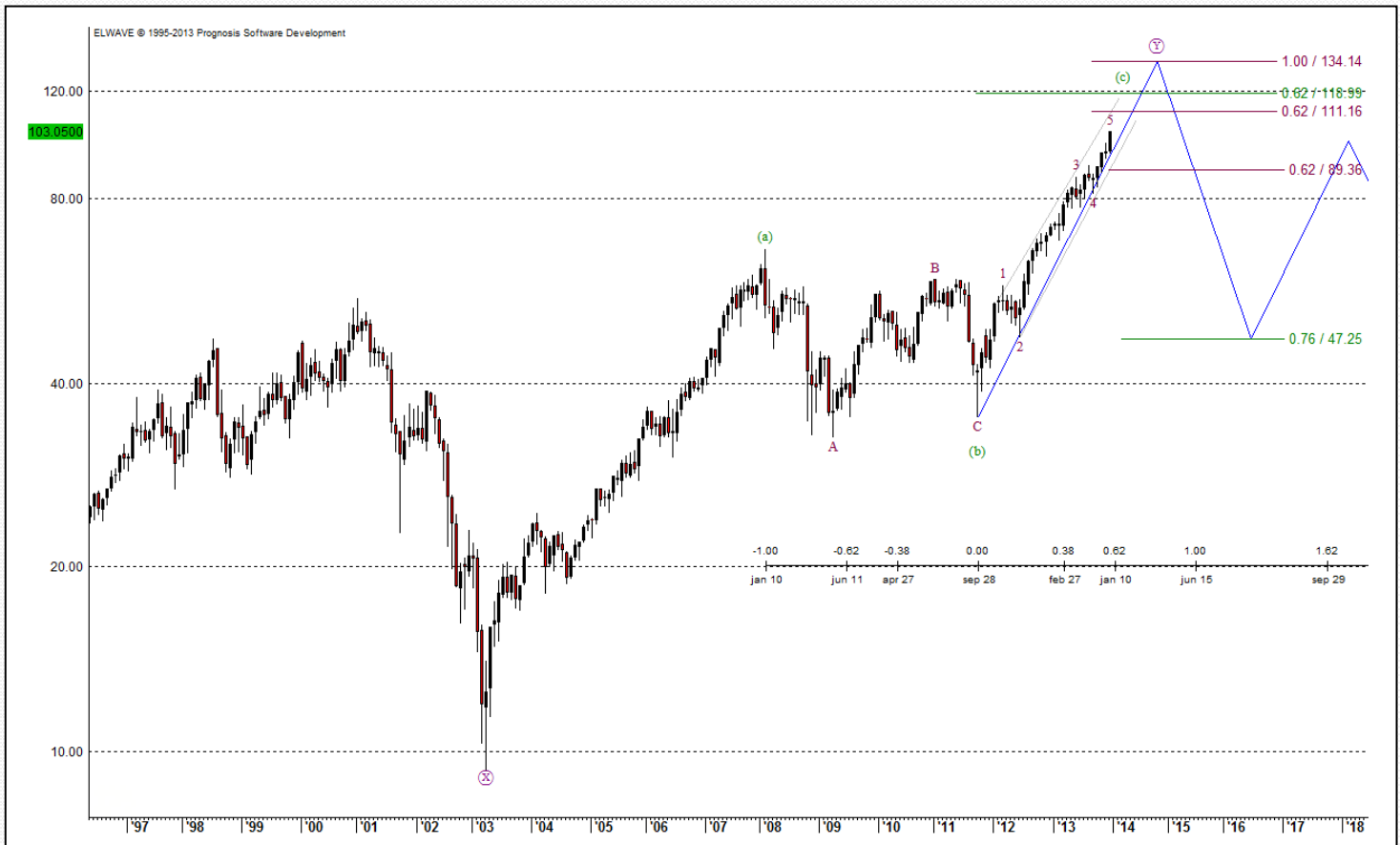
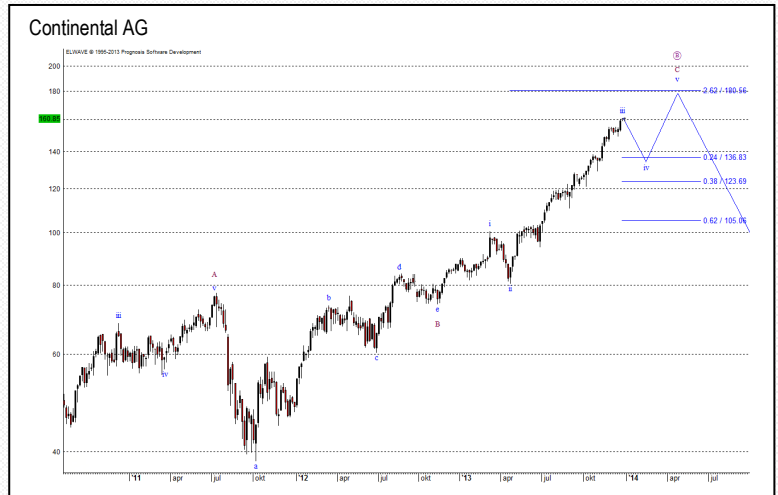
BAYER AG

Bayer gehört zweifellos zu den Gewinnern und Outperformern der letzten Jahre. Von ca. 10 € in 2003 konnte sich der Chemiegigant bis auf aktuell 103 € vorarbeiten. Hut ab vor dieser Leistung, ohne diese auch der Dax bei Weitem nicht so gut dastehen würde. Interessant hierbei ist die frappierende Ähnlichkeit des mittelfristigen Charts, mit dem des Autozulieferers Continental, im oberen Chart.

Ausblick: Die seit 2003 andauernde Rallye, welche sich als Korrekturwelle (A-B-C) präsentiert, wird sich auch noch weiter fortsetzen und die Aktie bis mindestens 134 € führen. Auf diesem Niveau liegt, mit dem 0.62 Retracement bei 119 €, ein charttechnisches Schwergewicht, dessen Bruch im ersten Anlauf nicht zu erwarten ist. Die Folge ist eine nicht wездiskutierende Korrektur erheblichen Ausmaßes. Beachten sollten Sie hierbei das eher kleine 0.62 Retracement bei aktuell 78 € (mittlerer Chart), dessen Bruch die Korrektur in Bewegung setzt.

Das im großen Chart eingezeichnete Szenario stellt das Maximum dar, so tief muss es also nicht zwangsläufig gehen. Auf jeden Fall wird die bevorstehende Korrektur über eine erhebliche zeitliche Ausdehnung verfügen. Auch langfristig bin ich für Bayer positiver eingestellt als für die meisten anderen Familienmitglieder des Dax. Besonders positiv wäre zu werten, sollte sich Bayer sehr nachhaltig über 134 € absetzen können. Zwar wäre auch hier eine Korrektur zu erwarten, aber bei Weitem nicht so dramatisch, eher seitwärts und verhalten im Charakter.

Empfehlung: Long's können durchaus gehalten werden, solange sich die Aktie oberhalb von 78 € bewegt. Erst der Bruch dieser Linie ist ein Achtungszeichen und sollte auch einmal an eine Gewinnmitnahme erinnern. Neue Positionen sollten vorerst auf der Wartebank, den Charakter der bevorstehenden Korrektur abwartend, verweilen.



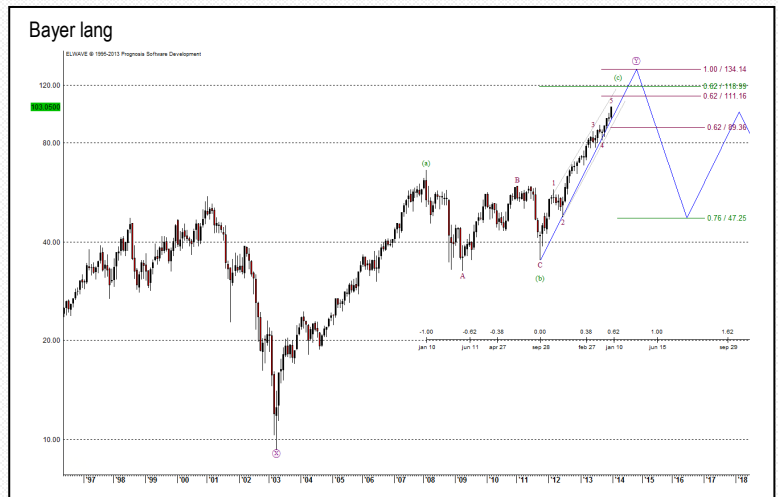
BEIERSDORF AG

Der mittelfristige Kursverlauf von Beiersdorf und Bayer gleichen sich, wie kaum zwei weitere. Auch sind die Aussichten beider Aktien ähnlich und verheißen zumindest für den mittelfristigen Bereich weiteres Wachstumspotenzial. Aber auch Beiersdorf wird sich der allgemein steigenden Korrekturfälligkeit nicht entziehen können.

Ausblick: Beiersdorf befindet sich seit Mitte '09 in Welle (C) einer größeren A-B-C-Formation. Wie das Zeitlineal im unteren Chart aufzeigt, könnte diese Welle bereits als abgeschlossen betrachtet werden, da sich (5) exakt auf dem 1.00 Retracement des Lineals befindet. Hierdurch käme ich jedoch mit meiner Zählung zu einem internen Konflikt, sodass ich den Abschluss von (C) noch nicht bestätige. Somit wird sich meiner Ansicht nach die Rallye weiter in Richtung 76.49 €, dem nächsten wichtigen Ziel, fortsetzen. Ein nachhaltiger Sprung über diese Linie würde sofort weiteres Potenzial freisetzen und die 1.00 Linie in den Fokus rücken. Dieses Ziel stellt sich aus heutiger Sicht recht ambitioniert dar, aber wer hätte schon vor einem Jahr dem Dax ein neues Allzeithoch zugetraut!

Die Gefahren für diese Prognose liegen in Form des 0.62 Retracement, recht nahe und werden schon durch den Bruch dieser Linie, bei aktuell 68.23 €, herauf beschworen. Denn im Anschluss daran steuert die Aktie den 50er Bereich an, wobei sie sich immer noch in einer langfristigen Aufwärtsbewegung befinden würde.

Empfehlung: Sehr langfristige Positionen können ohne Weiteres im Depot gehalten werden. Erst der Bruch des 0.76 Retracement bei aktuell 41 € würde das aufwärtsgerichtete Szenario beenden. Dann allerdings für lange Zeit. Die Absicherung mittelfristiger Positionen sollte dagegen schon auf dem 0.50 Retracement bei aktuell 54 € erfolgen, denn dessen Bruch dehnt die Korrektur auch zeitlich signifikant aus. Im Großen und Ganzen ist Beiersdorf kein Wert, der zum ganz großen Crash neigt und daher für ein sehr langfristiges Investment geeignet ist.



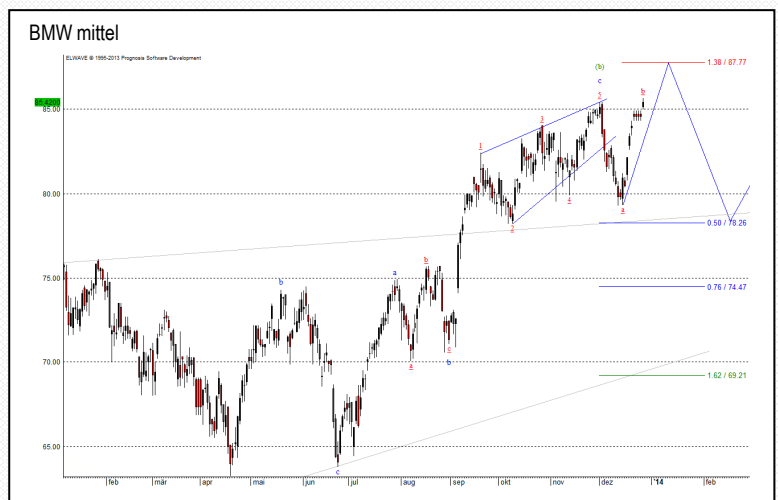
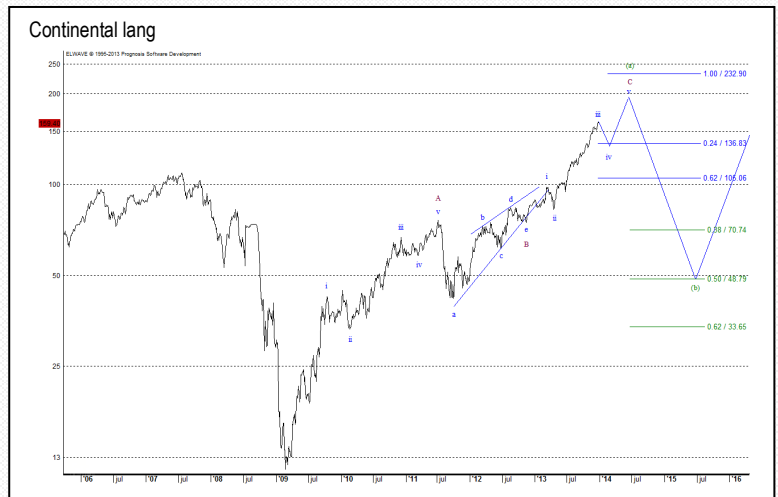
BMW AG

Eine unendliche Geschichte? Die Autobranche erlebt derzeit einen wohl kaum zu rechtfertigenden Boom, wie es durch BMW und den Zulieferer Continental unterstrichen wird. Ein Grund hierfür ist mit Sicherheit, der größtenteils finanzierte Autokauf, und wie wir derzeit leider erleben müssen, Geld im Überfluss vorhanden ist und auch weiter neu geschaffen wird. Nicht auszudenken was passiert, wird dieses Blatt gewendet.

Ausblick: Die Aktie befindet sich derzeit in einer schwierigen Phase und bewegt sich seit Monaten eher seitwärts. Dieses Verhalten kündigt eine etwas größere Korrektur an, aber nicht das Ende der seit '09 andauernden Rallye. Wie der untere Chart zeigt, hat BMW soeben ein größeres Triangle (A-B-C-D-E) abgeschlossen und bildet nun den aufwärtsgerichteten Thrust aus. Dessen Länge liegt für gewöhnlich zwischen 75 und 125 % der längsten Welle des Triangle. Daraus folgern erwarte ich auf lange Sicht einen Anstieg bis ca. **100 €!** Angesichts dieser doch recht positiven Prognose sollte nicht in Vergessenheit geraten, dass (C) eine finale Welle ist, und mit Erreichen der **0.62** Linie, deren Mindestanforderung erfüllt ist!

Aktuell besteht die Möglichkeit, dass die eingangs erwähnte Korrektur für Verluste bis **78 €** verantwortlich ist und dadurch gehörig an den Nerven zerrt. Langfristig bleibt das Bild ungeachtet dieser Prognose positiv. Gefährlich wird es, sollte sich das Dax-Mitglied zum Bruch des **0.76** Retracement bei ca. **74 €** (mittlerer Chart) entscheiden. Dieser Schritt würde sofort und sehr nachhaltig eine Trendwende einleiten.

Empfehlung: Selbst langlaufende Bestände sollten auf dem **1.62** Retr. bei aktuell **69 €** abgedeckt sein, da der Bruch dieser Linie für den weiteren Verlauf nichts Gutes bedeutet. Zumindest trägt er zu einer erheblich gedehnten Seitwärtsphase bei, in deren Verlauf sich reichlich Einstiegs-momente bieten werden. Im Allgemeinen erweist sich der Autobauer sehr robust und sollte auch in 2014 ein gutes Bild liefern.



COMMERZBANK AG

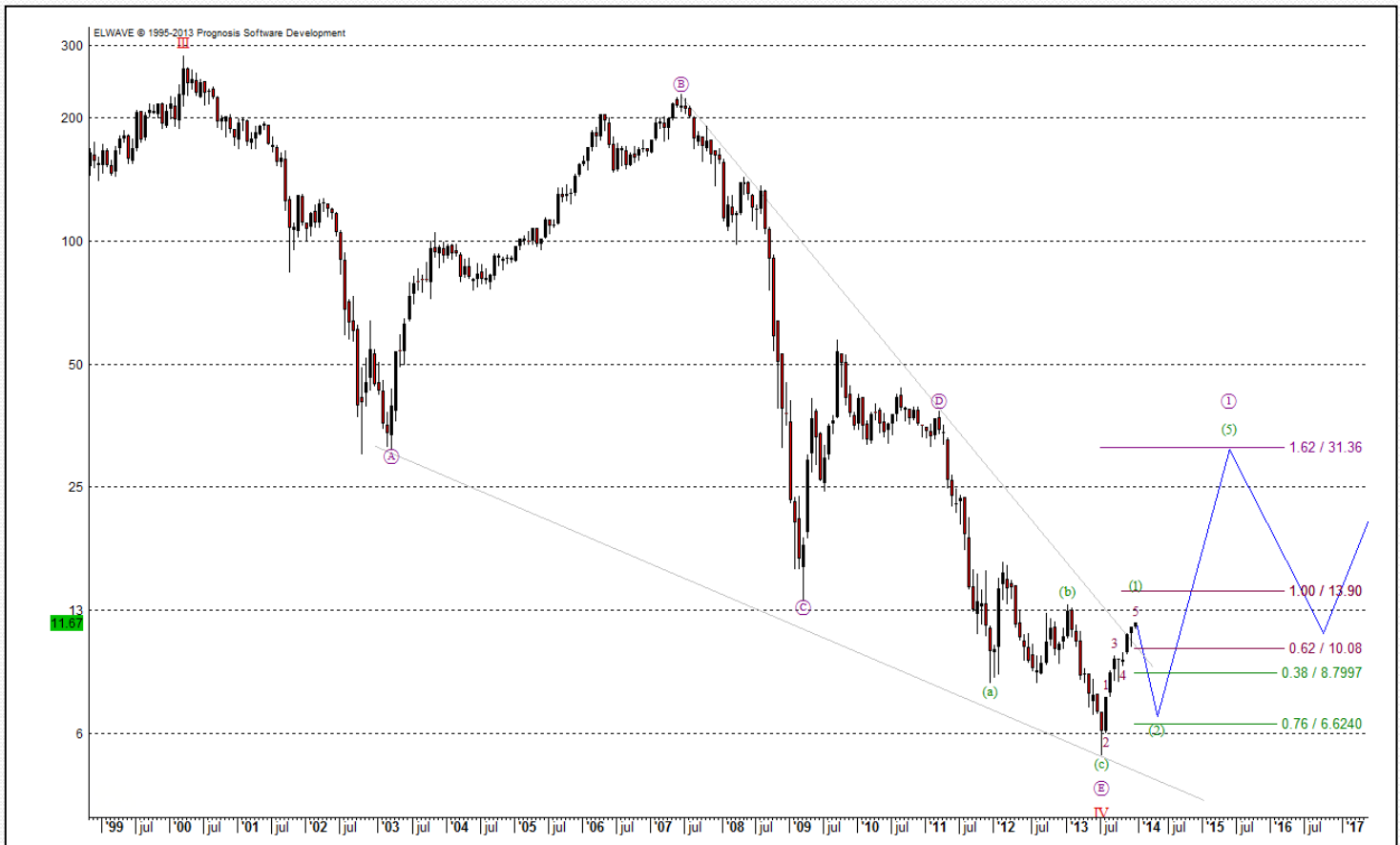
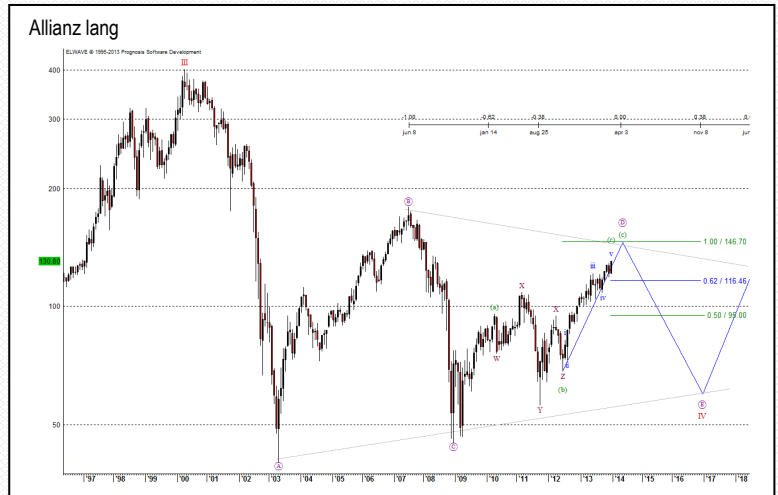
Finanztitel hatten in jüngster Vergangenheit kein Grund zur Freude. Ganz im Gegenteil standen und stehen sie als Prügelknabe im Schussfeld der Öffentlichkeit. Aber ist dieses Segment wirklich derart unattraktiv, dass selbst der Blick dahin nicht lohnt? Oder gilt auch dieses mal der Spruch; ist die Nacht am dunkelsten, ist der Tag nicht fern!

Ausblick: In der Tat ist der Verlauf der Commerzbank Aktie schon fast eine Katastrophe. Von einem gehandelten Hoch bei 284 €, Anfang 2000 bis auf 6 €, 13 Jahre später, reicht der Krimi. Aber allem Anschein nach hat das große Triangle (A-B-C-D-E) im Bereich von 6 € seinen Abschluss gefunden. Der sich anschließende Thrust ist durchaus in der Lage das Papier in der ersten Stufe bis 31 € steigen zu lassen. Für den kurzfristigen Bereich liegt die erste Hürde bei 13.90 € und sollte nicht so ohne Weiteres bezwungen werden. Aber solange sich die Commerzbank oberhalb der 0.76 Linie (6.62 €) aufhält, ist das im Chart eingezeichnete Szenario im vollen Umfang gültig.

Allerdings sollten bezüglich des zeitlichen Ablaufes keine Wunder erwartet werden. Allein die Bodenbildung (2) kann sich über mehrere Monate erstrecken und zum Teil mit erheblicher Dynamik vorstattengehen. Insgesamt aber präsentiert sich der Titel als ein sehr interessanter Wert mit deutlich überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial. Aufgrund des großen temporären Spielraumes ist noch nicht einmal Eile geboten.

Empfehlung: Allen Unkenrufen zum Trotz ist die CoBa ein ganz klarer Kaufkandidat mit überdurchschnittlichem Potenzial für die nächsten Jahre! Einiges sollte dennoch beachtet werden. So sind Bestände, ob kurz oder lang, auf dem 0.76 Retracement bei 6.62 € abzusichern. Der Bruch dieser Linie bringt keine Freude mit sich und würde das hier vorgestellte Szenario ins Wanken bringen.

Neue Positionen sind erst oberhalb von 13.90 € für den mittleren und 31.36 € für den langfristigen Bereich anzuraten.



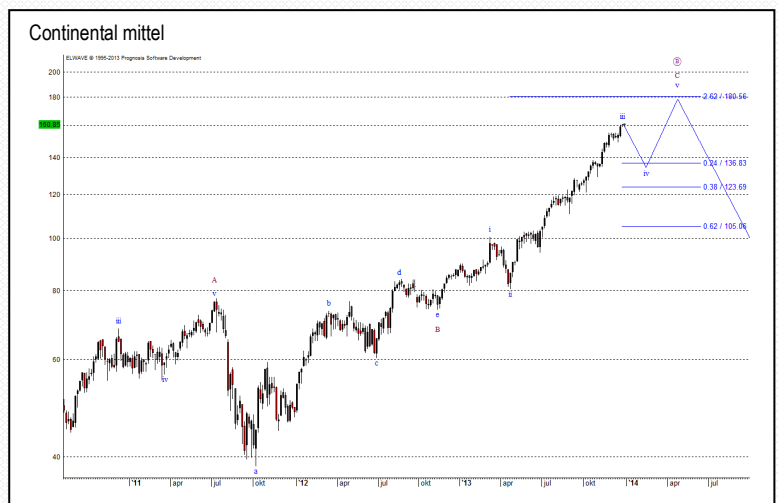
CONTINENTAL AG

Größer könnten die Unterschiede doch wohl kaum sein. Der obere Chart zeigt die CoBa, die anderen beiden Charts die Continental AG. Ein Kommentar hierzu ist eigentlich überflüssig. Aber ist die zukünftige Entwicklung des Autozulieferers ebenso positiv wie im vorangegangenen Artikel für CoBa beschrieben? Unstrittig ist, dass im Verlauf der nächsten Jahre das Finanzsystem neu geordnet wird und werden muss, um einer Apokalypse zu entgehen. Zwanghaft Auto fahren müssen wir dagegen nicht.

Ausblick: Das Papier befindet sich in der finalen Welle (C) einer größeren A-B-C Formation, welche sich hier als ZigZag darstellt. Wie es durch den mittleren Chart verdeutlicht wird, besteht durchaus noch Potenzial bis an 200 € heran. Maximal 232 €, für viel mehr wird die Kraft nicht reichen, sodass der Aktie eine größere Korrektur nicht erspart bleiben wird. Dabei ist es nicht auszuschließen, dass dem 0.62 Retracement bei aktuell 105 € ein erneuter Besuch erstattet wird. Bricht diese Linie, ist der Spaß vorbei! Dann nämlich geht es sofort bis in den 70er Bereich hinein. Die maximale Ausdehnung von (b) liegt im Bereich des 0.62 Retracement bei aktuell 33 und scheint aus heutiger Sicht nahezu unvorstellbar.

Wie dem auch sei, wird Continental schon in naher Zukunft eine größere Korrektur nicht erspart bleiben. Eine Stabilisierung oberhalb von 105 € würde zunächst eine über Jahre währende Seitwärtsbewegung zur Folge haben, an deren Ende es durchaus wieder bergauf gehen könnte!

Empfehlung: Positionen bis in den mittelfristigen Bereich hinein sollten zwingend auf dem 0.62 Retracement bei aktuell 105 €, sehr lange auf der 0.38er Linie abgesichert werden. Auch wenn das dargestellte Szenario sehr drastisch erscheint und es durchaus auch Alternativen hierzu gibt, sollten Sie sehr vorsichtig agieren, das Korrekturpotenzial ist enorm! Und nebenbei bemerkt ist an Gewinnmitnahme noch keiner gestorben. Für neue Positionen ist es ganz einfach der falsche Zeitpunkt. Warten Sie hierfür die kommenden Monate ab.



IMPRESSUM

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@elliottwavetrader.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.